



Tätigkeitsbericht der
**Freiwilligen Feuerwehr
Stadt Meppen**
für das Jahr 2019





Grußwort der Stadt Meppen

Liebe Feuerwehrkameradinnen- und kameraden,

entfesseltes Feuer kennt kein Erbarmen – das ist eine unserer Urerfahrungen und dementsprechend hat auch die Brandbekämpfung ihre eigene Historie. Die Ägypter verfügten über die ersten organisierten Feuerlöscheinheiten. Und die Kolbenpumpe, die sogenannte Feuerspritze, soll der Mechaniker Ktesibios von Alexandria 250 v. Chr. erfunden haben. Im Jahr 21 v. Chr. wurde in Rom eine erste Feuerwehr gegründet und zur Zeit des Kaiser Augustus gab es schließlich ein Feuerlöschcorps mit circa 4.200 Mann.

Die Güte der vorchristlichen Feuerwehr bemaß sich ausschließlich nach der Manpower. Ihre Aufgabe: Brandbekämpfung. Die Zeiten haben sich rapide geändert. Zur Manpower zählt heute auch eine enorme „Womenpower“ und umfangreiches, technisches Equipment ist zwingend erforderlich. Aus der Mannschaft, die nur Brände löscht, ist in den letzten Jahren eine universelle Eingreiftruppe geworden, die kompetent und schnell unterschiedliche Gefahrensituationen vom Hausbrand bis zur Unfallhilfe bewältigen muss.

Die Stadt Meppen ist stolz auf ihre Freiwillige Feuerwehr und unterstützt, wo es möglich ist, zum Beispiel mit neuen Fahrzeugen, technischen Ausrüstungen – und künftig auch mit einem neuen Feuerwehrhaus. Wir schaffen gute Rahmenbedingungen, denen Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden aber erst einen Wert geben. Was nützt das beste HLF 20, das modernste Feuerwehrhaus, wenn sich niemand dazu bereiterklärt, seine Kraft und seine Zeit für diese so wichtige Aufgabe aufzubringen.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Meppen sind rund um die Uhr bereit, für die Sicherheit Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie unserer Stadt zu sorgen; sie sind innerhalb von Minuten zur Stelle, um anzupacken und wirksame Hilfe zu leisten, wenn anderen Menschen oder unserem Ort Gefahr droht. Das verdient höchste Anerkennung.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin erfolgreiche Einsätze, von denen Sie stets wohlbehalten zurückkehren mögen, viel Gesundheit und alles Gute.

Ihr

(Helmut Knurbein)
Bürgermeister





Sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,

in diesem Jahresbericht erhalten Sie Informationen über die umfangreichen Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Meppen im Jahr 2019. Dabei ist vielen Bürgern nicht bewusst, dass die Stadt Meppen ausschließlich über eine Freiwillige Feuerwehr verfügt, d.h. aus ehrenamtlichen Einsatzkräften. Menschen dieser Stadt, die unentgeltlich ihre Zeit investieren, um den Mitbürgern bei Schadensfeuern, Hilfeleistungen und Katastrophen helfend zur Seite stehen.

Mit rund 300 Einsätzen bleibt das Einsatzaufkommen weiterhin auf hohem Niveau. Hinzu kommen ca. 1.000 Dienstveranstaltungen, beispielhaft die regelmäßige Aus- und Fortbildung oder auch Brandsicherheitswachen. Bereits in den letzten Jahren haben wir erkannt, dass die ehrenamtliche Arbeit eine verstärkte hauptberufliche Unterstützung bedarf, insbesondere in den administrativen Aufgaben und der Fahrzeug- und Gerätepflege. Es freut mich sehr, dass die Stadt Meppen mit der Einrichtung einer weiteren Stelle in diesem Jahr den gestiegenen Anforderungen Rechnung getragen hat, sodass jetzt zwei Vollzeitstellen und eine Stelle in geringfügiger Beschäftigung vorhanden sind.

Im Rahmen des Aktionstages, an dem sich zahlreiche Besucher ein Bild von der Feuerwehr machten, konnten wir im August einen neuen Voraus-Rüstwagen in den Dienst nehmen. Ein Fahrzeug speziell für die technische Hilfeleistung, insbesondere nach schweren Verkehrsunfällen. Mein Dank gilt hier der Projektgruppe, die dieses Fahrzeug mit großem Zeitaufwand und viel Idealismus geplant hat. Entstanden ist ein Fahrzeug, welches unseren Anforderungen im vollen Umfang gerecht geworden ist.

Erfreulich sind die nahezu konstanten Mitgliederzahlen, wobei im Bereich der Jugendfeuerwehr sogar nicht mehr alle Interessenten direkt ein Platz erhalten konnten. Sollten Sie nach dem Lesen des Jahresberichtes auch den Wunsch verspüren, in der Feuerwehr aktiv mitzuwirken, so melden Sie sich einfach bei uns unter der Rufnummer 13737. Wir freuen uns auf Sie.

Mein großer Dank gilt allen Mitgliedern der Feuerwehr für ihr hohes Engagement und ihren Familien und Arbeitgebern, die dieses Ehrenamt unterstützen. Danken möchte ich auch der Politik und der Verwaltung, welche uns so gut unterstützen.

Norbert Konen

Stadtbrandmeister der Feuerwehr Meppen



Impressum:

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Norbert Konen, Stadtbrandmeister
Redaktion: Jens Menke, Leiter Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Auflage: 350 Exemplare
Fotos: Jens Menke, Sven Lammers, Feuerwehr Meppen
Presseartikel: Meppener Tagespost, NOZ



Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Meppen

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Meppen liegt in Niedersachsen im Landkreis Emsland und umfasst eine Gesamtfläche von **189 km²**. Die 35.977 Einwohner verteilen sich auf die 13 Ortsteile.

Zu den Besonderheiten gehören zum einen diverse Industrie- und Gewerbebetriebe welche sich an verschiedenen Ortsteilen niedergelassen haben. Auch Einrichtungen für betreutes Wohnen sind in den letzten Jahren vermehrt eröffnet worden.

Das Krankenhaus Ludmillestift umfasst als Schwerpunktkrankenhaus 20 Fachabteilungen 10 interdisziplinären Zentren mit über 400 Betten.

Meppen liegt zentral an verschiedenen Verkehrsadern. Zum einen verläuft die Bundesautobahn 31 an Meppens westlichem Stadtrand und zum anderen führt die Bundesstraße 402, welche als Strecke zwischen Rotterdam und Skandinavien genutzt wird, durch Meppens nördlichen Teil. Die Hauptbahnstrecke vernetzt Meppen mit der Küste und dem Ruhrgebiet. Als „Stadt am Wasser“ kann Meppen verschiedene Wasserstraßen aufweisen, neben der Ems verläuft hier auch der Dortmund-Ems-Kanal.

Die Feuerwehr Meppen

Die Mitglieder der Feuerwehr Meppen sorgen seit 132 Jahren ehrenamtlich für den Brand- und Katastrophenschutz. Der Wehrleitung

- Norbert Konen, Stadtbrandmeister
- Manfred Hornung, stellv. Stadtbrandmeister
- Werner Lammers, stellv. Stadtbrandmeister (bis 12.09.2019)

stehen für diese Arbeit 6 Zugführer, 18 Gruppenführer und weitere 100 Feuerwehrleute (m/w) zur Seite, um dieser Tätigkeit nachzukommen. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr sind diese Frauen und Männer, aufgeteilt in eine Art Schichtsystem, per Meldeempfänger (Pager) erreichbar, wenn Hilfe gesucht wird. Das Wort „Feuer“-Wehr ist dabei eigentlich nicht mehr ganz zeitgemäß. Die Brandeinsätze bilden den kleineren Teil des Einsatz-Umfanges, wie auf den folgenden Seiten zu lesen.





Einsatzzahlen 2019

Die Aufgaben einer Feuerwehr sind mittlerweile so vielseitig und vielfältig, dass der Begriff „Feuerwehr“ eigentlich irreführend ist. Im Jahr 2019 wurden die Einsatzkräfte insgesamt **295**-mal zur Hilfe gerufen. Dieses teilte sich wie folgt auf:



132

Brandeinsätze



82

Menschenrettungen



81

**Technische
Hilfeleistungen**

Die Bereiche „Hilfeleistungen“ oder „Menschenrettungen“ erstrecken sich von einer Tierrettung, über eine Patientenrettung mit der Drehleiter für den Rettungsdienst, Türöffnungen, Verkehrsunfälle aber auch das Öffnen von feststeckenden Aufzügen.

Bei den Brandeinsätzen handelt es sich nicht immer um das Ablöschen eines Feuers. Oft sind es auch automatische Brandmeldeanlagen in Betrieben, die uns alarmieren.

Unter den Begriff „Fehlalarm“ verzeichneten wir 2019

- | | |
|-------------------------|-------------|
| ➤ Blinder Fehlalarm | 31 Einsätze |
| ➤ Böswilliger Fehlalarm | 4 Einsätze |
| ➤ Technischer Fehlalarm | 31 Einsätze |

Bei unseren Einsätzen konnten wir Sachwerte in Höhe von ca. **2.716.500,00 €** retten!



Mitglieder der Feuerwehr Meppen

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Meppen verfügt über 124 ausgebildete Feuerwehrmänner- und Frauen. Eingeteilt sind diese in 3 Einsatzzügen, die im wöchentlichen Wechsel den ersten Abmarsch sicherstellen. Hierdurch wird die Einsatzbelastung der einzelnen Mitglieder reduziert. Diese Alarmzüge sind in den Führungsebenen jeweils mit 2 Zugführern und 6 Gruppenführern ausgestattet.

Zug I

Zugführer	Hans-Hermann Backs Marc Spiekermann	Gruppenführer	Klaus Lammers Christian Temmen Marco Wesemann Christoph Berger Michael Grundmann Markus Albers
-----------	--	---------------	---

Zug II

Zugführer	Christian Drosten Heinz Hermes	Gruppenführer	Christoph Roth Rene Koch Jürgen Kater Björn Bernsen Sven Lammers Herbert Ungefug
-----------	-----------------------------------	---------------	---

Zug III

Zugführer	Ludger Schumann Jörg Wermes	Gruppenführer	Olaf Dierkes Jens Menke Carsten Hessel Frank Hüsters Quentin Mehrholz Manuela Spiekermann
-----------	--------------------------------	---------------	--





Mitglieder der Feuerwehr Meppen

208 Bürgerinnen und Bürger sind derzeit Mitglied der Feuerwehr Meppen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Einsatzabteilung 124 Mitglieder
Unter diesen 124 Mitgliedern befinden sich 11 Frauen, die ihren Dienst ehrenamtlich verrichten. Als Besonderheit gibt es hier auch 2 Doppelmitgliedschaften in der Einsatzabteilung und 5 in der Tauchergruppe. Diese Kameraden sind zeitgleich auch in einer anderen Wehr aktiv. Dieses kann daran liegen, dass die Kameraden tagsüber im Meppener Stadtgebiet arbeiten oder in der Heimatwehr keine Tauchergruppe aktiv ist.
- Alters- u. Ehrenabteilung 21 Mitglieder
Es handelt sich hierbei um ehemalige Mitglieder der Einsatzabteilung, die sich über das Erreichen des „Feuerwehrentenalters“ weiterhin engagieren. Auf Grund der angenehmen Gemeinschaft, blieben auch 8 Frauen von bereits verstorbenen Kameraden dieser Gruppe treu.
- Jugendfeuerwehr 30 Mitglieder
Der Tätigkeitsbericht der Jugendfeuerwehr befindet sich auf einer anderen Seite. Von diesen 30 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr sind 7 Mädchen.
- Fachberater 2 Mitglieder
Auf Grund ihrer Verbundenheit zur Feuerwehr Meppen haben sich diese beiden Personen bereiterklärt, ihr Fachwissen in der Funktion eines Fachberaters in die Ausbildung und die Einsätze einfließen zu lassen.
- Passive 23 Mitglieder
Diese Mitglieder (davon 3 Frauen) haben ihren Status der Mitgliedschaft auf „passiv“ stellen lassen. Sie sind der Feuerwehr weiterhin verbunden, nehmen derzeit aber nicht aktiv teil.
- Förderer 8 Mitglieder
Diese Mitglieder (davon 3 Frauen) fördern die vielseitigen Tätigkeiten bei der Feuerwehr Meppen.

Gesamtzahl der Mitglieder: 208 Personen





Mitglieder der Feuerwehr Meppen – Aus- und Fortbildung

Um auf die vielfältigen Aufgaben, die ein Feuerwehrmitglied erwartet, vorbereitet zu sein, werden regelmäßige Fortbildungen angeboten, die auch gut besucht werden. Im Jahr 2019 waren dieses:

➤ Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Loy und Celle

Truppführer	3 Feuerwehrmitglieder
Gruppenführer Teil 1	1 Feuerwehrmitglied
Gruppenführer Teil 2	1 Feuerwehrmitglied
Zugführer Teil 1	2 Feuerwehrmitglieder
Zugführer Teil 2	1 Feuerwehrmitglied
Fortbildung für Zugführer	1 Feuerwehrmitglied
Verbandsführer	1 Feuerwehrmitglied
ABC-Einsatz Teil 2	1 Feuerwehrmitglied
Atenschutzgerätewart	1 Feuerwehrmitglied
Führungskräfte Jugendfeuerwehr	1 Feuerwehrmitglied

➤ Feuerwehrtechnische Zentrale Landkreis Emsland in Sögel (FTZ)

Truppmann Teil 1	8 Feuerwehrmitglieder
Sprechfunk	4 Feuerwehrmitglieder
Atenschutz	5 Feuerwehrmitglieder
Maschinist	3 Feuerwehrmitglieder
Fahrsicherheitstraining „C“	2 Feuerwehrmitglieder
Fahrsicherheitstraining „B“	3 Feuerwehrmitglieder

➤ Sonstige Aus- und Fortbildungen

Technische Unfallrettung, Herstellerschulung, Teilnahme am Crashtestday, Einstiegslehrgang für die Jugendfeuerwehr (Juleica), Hersteller-Schulungen



Im Sommer 2019 konnte der neue Vorausrüstwagen (VRW) in den Dienst gestellt werden. Die Ausstattung dieses Fahrzeugs dient der schnellen Unfallhilfe. Ebenso erleichtert die Beleuchtungskomponente das Arbeiten. Der VRW ist auch wendiger und schneller an der Einsatzstelle als der Rüstwagen-Kran – zum Beispiel bei Verkehrsunfällen auf der BAB 31.



Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

Die Feuerwehr Meppen wird von einem gewählten und von der Stadt Meppen ernannten Stadtbrandmeister und seinen Vertretern geleitet.

- Stadtbrandmeister Dipl.-Ing. Norbert Konen
- Stellv. Stadtbrandmeister Manfred Hornung
Werner Lammers (bis 12.09.2019)



(v.l.n.r.: Norbert Konen, Manfred Hornung, Werner Lammers)

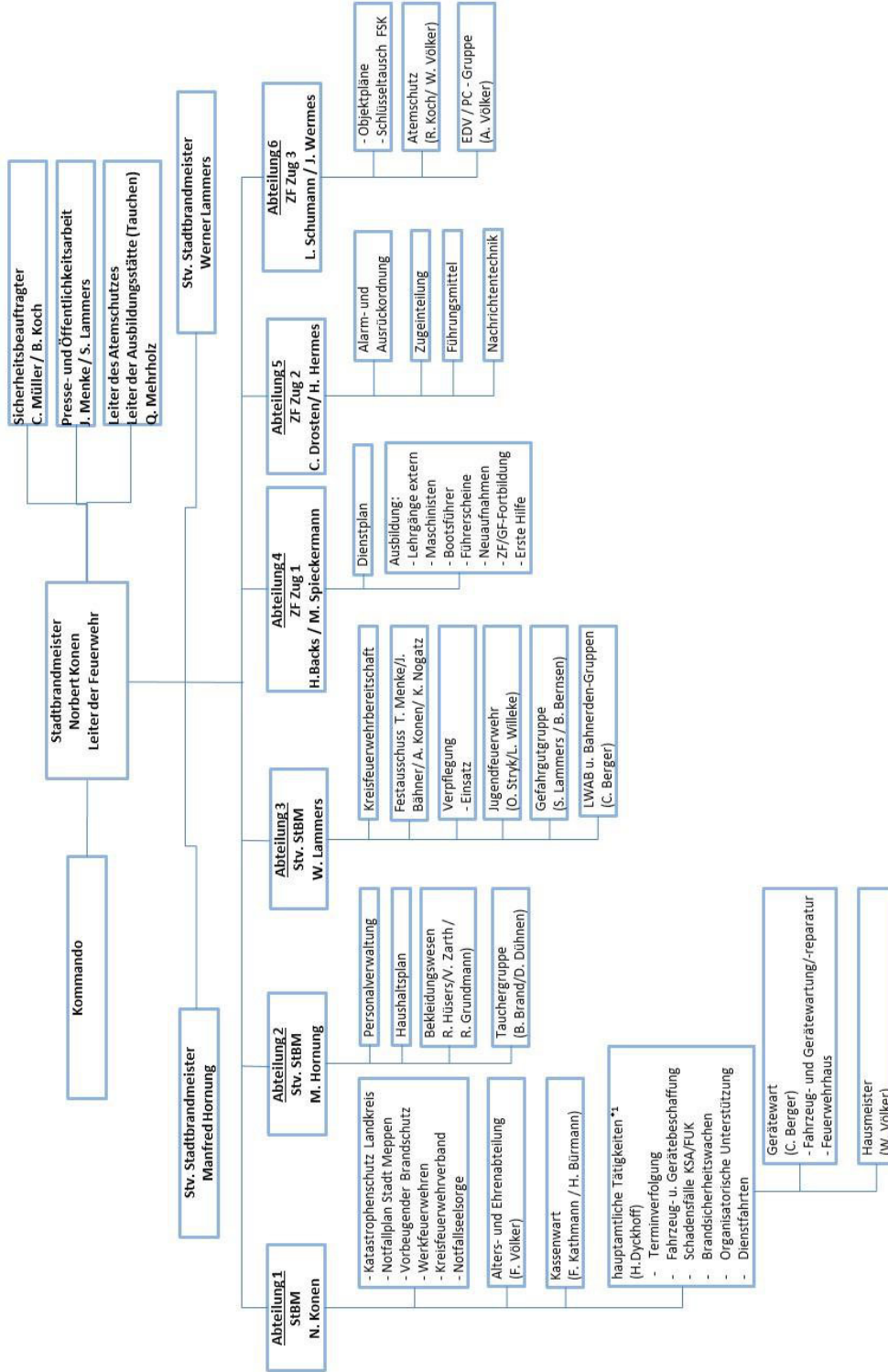
In ihrer Arbeit werden sie von einem Kommando unterstützt, welches von den aktiven Mitgliedern der Einsatzabteilung gewählt wurde. Ebenso gehören die eingesetzten Zugführer kraft Amtes zu diesem Gremium.

Kommando:

Das Kommando wird von der Mitgliedschaft für 3 Jahre gewählt. Der derzeitigen Wahlperiode (01.05.2019 bis 30.04.2022) gehören an:

Norbert Konen	Heinz Hermes
Werner Lammers	Oliver Stryk
Manfred Hornung	Hans-Hermann Backs
Christoph Berger	Markus Albers
Christian Drosten	Marc Spiekermann
Jörg Wermes	Marco Wesemann
Ludger Schumann	

Organigramm der Feuerwehr der Stadt Meppen



*1 fachliche Leitung durch den Stadbrandmeister; Dienstvorgesetzter ist Fachbereichsleiter FB 3 Stadt Meppen



Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

Schriftführer

Volker Diehm

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit

Jens Menke

Sven Lammers

Atenschutz-Gerätewarte

Wolfgang Völker

Rene Koch

Sicherheitsbeauftragter

Christian Müller

Burkhard Koch

Digitalfunk-Beauftragter

Christian Drost

Jugendfeuerwehr

Oliver Stryk

Luca Willeke

Integrations-Beauftragter

Oliver Hankofer

Leiter des Tauchwesens

Björn Brand

Detlef Dühren

Tauchgerätewart

Quentin Mehrholz

Björn Brand

Leiter des Atemschutzes

Quentin Mehrholz

Kassenwart

Fabian Kathmann

Helga Bürmann

Sportgruppe

Wolfgang Völker

Thomas Gebert





Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

Bekleidung:

Reinhold Hüasers
Viktor Zarth

Richard Grundmann

Gefahrgutgruppe

Sven Lammers

Björn Bernsen

Löschwasser-Außenlastbehälter / Bahnerden:

Christoph Berger



IuK-Gruppe (Information und Kommunikation)

Andre Völker

Ludger Schumann

Julian Gravelaar

Alters- und Ehrenabteilung

Fritz Völker

Festausschuss

Andreas Konen

Thomas Menke

Kai Nogatz

Hans-Joachim Bähner

Sekretariat / Verwaltung

Helga Bürmann



Ein kleiner Vergleich der Fahrzeuggenerationen. Für Fahrzeuge wie der linke Gerätewagen (Baujahr 1959, bis 1978 im Dienst der FF Meppen) wurde das derzeitige Feuerwehrhaus konzipiert. Für Fahrzeuge wie das rechte TLF 4000 (Baujahr 2015) genügt die Größe der Fahrzeughallen nicht mehr.



Die Gefahrgut-Gruppe (CBRN-Gruppe)

Täglich fahren Lastkraftwagen mit gefährlichen Stoffen über die Straßen in unserem Einsatzgebiet. Diese entstehen unter anderem durch Verarbeitungsprozesse in Betrieben oder auch den Betrieb der heimischen Gasheizung. Alles dieses und noch viel mehr wird unter der Kategorie „Gefahrgut“ eingeordnet.

Sollte es hier zu einem Unfall kommen oder ein Leck an einer Anlage entstehen, hält die Feuerwehr Meppen einen Gerätewagen – Gefahrgut (GW-G) vor.

Dieses Fahrzeug wird im Fall einer Alarmierung mit dem Stichwort „Gefahrgut“ mit einem Maschinisten, einem Gruppenführer und 4 Besatzungsmitgliedern besetzt, die mit der Bedienung und Handhabung der besonderen Gerätschaften vertraut sind.

Unter Leitung von Sven Lammers und Björn Bernsen haben sich 19 Mitglieder der Feuerwehr Meppen des Themas „Chemisch Biologisch Radiologisch Nuklear“ angenommen und üben monatlich im Landkreisverbund mit den Feuerwehren Gr. Hesepe und Osterbrock.

Hier ein paar Alarmierungsbeispiele:

- Öl Benzin aus LKW
- Öl auf Gewässer
- Gefahrgutunfall PKW
- Gefahrgutunfall LKW
- Auslaufende Betriebsstoffe
- Gasgeruch / Gasausbruch



Aufgerissener Dieseltank nach einem Unfall auf der B 70, Höhe Schleuse



Übung in Chemikalienschutzanzügen an der Übungsstrecke in Lingen

Eine jährliche körperliche Prüfung im Chemikalien-Schutz-Anzug steht für jeden Atemschutzgeräteträger in der Gefahrgutgruppe auf dem Dienstplan. Dort wird unter realen Einsatzbedingungen die Einsatztauglichkeit der Einsatzkraft überprüft.

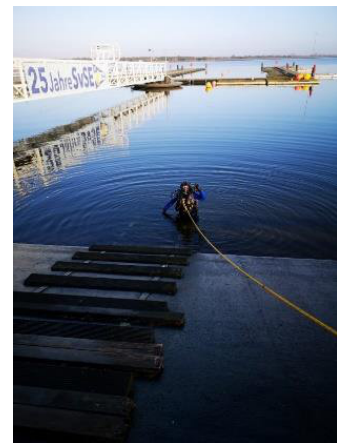


Die Tauchergruppe

Die Tauchergruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meppen ist für die Wasserrettung- und bergung im Stadtgebiet zuständig. Sie wird aber auch zur Unterstützung anderer Feuerwehren angefordert. 6 Einsätze haben die Taucher im Jahr 2019 absolviert.

Jeden Mittwochabend wird in den Sommermonaten im Freien ein Übungsdienst absolviert. Allein hier haben die 8 Taucher mit den 4 Lehrtauchern 102 Tauchgänge absolviert, das sind 2.198 Minuten. In den Wintermonaten werden spezielle Gewöhnungs- und Sicherungsübungen im Meppener Hallenbad durchgeführt. 2 angehende Taucher befinden sich derzeit in der Ausbildung.

26 angehende Feuerwehrtaucher aus den Landkreisen Osnabrück und Emsland sowie der Stadt Oldenburg haben die 41 Unterrichtsstunden umfassende theoretische Ausbildung zum Feuerwehrtaucher absolviert und im April ihre Prüfung abgelegt.



Auf 25 Jahre aktive Dienstzeit bei der Tauchergruppe Meppen konnte Thomas Gebert zurückblicken. Das Foto zeigt ihn (stehend, Dritter von links) nach einer Prüfung im Jahr 1993.



Aktion „sauberer See“ zusammen mit der Jugendfeuerwehr und der DLRG.



Die Jugendfeuerwehr

Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr wurde im Sommer 1974 gegründet und ist die einzige Jugendeinrichtung in direkter städtischer Trägerschaft.

Die rund 30 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren mit festem Lebensmittelpunkt in Meppen, treffen sich immer dienstags, außer in den Ferien, zwischen 18:30 Uhr und 20:15 Uhr im Feuerwehrhaus zum Dienstabend. Dabei stehen nicht nur die feuerwehrtechnische Ausbildung und die Nachwuchsgewinnung für den Einsatzdienst, sondern vielmehr allgemeine Jugendarbeit im Mittelpunkt. So vermitteln die speziell für die Jugendarbeit ausgebildeten Betreuer neben Feuerwehrfachwissen vor allem soziale Kompetenzen und demokratische Grundwerte. Die Mitglieder werden so auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet und lernen Elementares für ihr Privat- und ihr Berufsleben.

Highlights:

- feuerwehrtechnische Ausbildung
- feuerwehrtechnische Leistungsnachweise
- Feuerwehrwettbewerbe mit anderen Jugendfeuerwehren
- sportliche Wettbewerbe mit anderen Jugendfeuerwehren
- Gemeinschaftsaktionen mit anderen Jugendorganisationen
- jährliche Teilnahme an einem Zeltlager
- Karnevals- und Weihnachtsfeier
- Packen der Nikolaustüten
- Unterstützung beim Nikolausumzug
- Umweltschutzaktionen
- Spieleaktionen bei Veranstaltungen
- Ausflüge und Besichtigungen
- jugendpolitische Aktivitäten
- Erste-Hilfe-Schulungen
- Verkehrserziehung
- Bastel- und Werkarbeiten
- Unterstützung von Spendenaktionen





Die Alters- und Ehrenabteilung

Mit der Erreichung des 63. Lebensjahres (zukünftig 67. Lebensjahres) darf das Feuerwehrmitglied laut dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz nicht mehr am aktiven Einsatzdienst teilnehmen. Allerdings ist das Feuerwehrleben dann noch nicht zuende. Für diesen Personenkreis und für Kameradinnen und Kameraden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv teilnehmen können, wurde die Alters- und Ehrenabteilung gegründet.

Ende 2019 hatte diese Abteilung einen Mitgliederstand von 27 Personen. Auch die Witwen einiger, bereits leider verstorbenen Feuerwehrmänner gehören selbstverständlich dazu. Im Januar traf man sich zum Jahresauftakt im Feuerwehrhaus. Der stellv. Stadtbrandmeister Manfred Hornung hatte hier noch einmal das Feuerwehrjahr 2018 Revue passieren lassen. Regelmäßige Treffen stehen fest im Terminkalender - das traditionelle Kohlessen oder Aufstellen des Maibaumes am Feuerwehrhaus. Im August konnten wieder Dienstjubiläen bei der Feuerwehr Meppen gefeiert werden. Die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung sind hier immer gern gesehene Gäste. Ein Mitglied dieser Abteilung, Franz Hornung sen., konnte 2019 für seine 80jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr geehrt werden.



In der Geburtstagsrunde konnten Jahrestage zwischen dem 63. und dem 94. Lebensjahr gefeiert werden. Gefeiert wurde ebenfalls mit den Kameraden der Einsatzabteilung beim Sommerfest und der Herbstwanderung.

Zur 23. Internationalen Feuerwehrsternfahrt fuhren Mitglieder dieser Abteilung mit einigen Mitgliedern der Einsatzabteilung nach Dorf Gastein in Österreich. Beim jährlichen Treffen der Alters- und Ehrenabteilungen des Brandschutzabschnittes Mitte, zu dem 2019 die Feuerwehr Twist eingeladen hatte, nahmen 16 Personen teil.





Der Haushalt

Der Betrieb einer Schwerpunktfeuerwehr muss auch finanziell gesichert sein. Als Einrichtung der Stadt Meppen ist der Finanzbedarf im Haushaltsplan berücksichtigt. Ausgewiesen ist er unter „Einzelplan öffentliche Sicherheit und Ordnung / Feuerschutz“.

Im Jahr 2019 beliefen sich die Ausgaben wie folgt:

➤ <u>in der Ergebnisrechnung</u>	333.813,67 €
• Unterhaltung und Reparatur des Fahrzeugs- und Geräteparks und für den lfd. Dienstbetrieb, Beschaffung von Dienst- und Einsatzbekleidung – ohne Personalkosten	
• Sowie Ausgaben für Lohnfortzahlungen der Feuerwehrangehörigen im Einsatzdienst und Lehrgangs-Besuch sowie Einsatzkostenerstattung	30.486,33 €
➤ <u>in der Finanzrechnung</u>	
• für die Beschaffung von z.B. Ausrüstungs-Gegenständen, Inventar, Fahrzeugen, pp	181.344,45 €
• Schutzkleidung	<u>38.300,91 €</u>
	583.945,36 €

Dem gegenüber standen **Einnahmen** aus der Feuerschutz-Steuer, den schlüsselmäßigen Zuweisungen und Einnahmen aus kostenpflichtigen Einsätzen in Höhe von

104.345,45 €
479.599,91 €

Teilt man diese Kosten durch die **35.977** Einwohner der Kreisstadt, kostete die Feuerwehr Meppen jedem Bürger im Jahr 2019 nur:

13,33 €

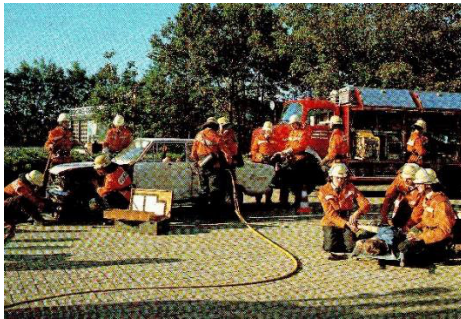


Dienstjubiläen



Wie schützt sich die Einsatzkraft?

Der wichtigste Schutz eines Feuerwehrmitgliedes im Einsatz ist seine Bekleidung. Hier ist es wichtig, die Balance zwischen Tragekomfort und möglichst hoher Sicherheit zu erreichen. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich die Einsatzbekleidung wesentlich verändert. War sie damals als Arbeitsschutz zu sehen, werden heute High-Tec-Materialien eingesetzt. Das Feuerwehrmitglied muss sich auf seine Bekleidung verlassen können. Oftmals steht nur diese Bekleidung im Ernstfall zwischen dem Überleben und der tödlichen Verletzung.



Auch bei der Feuerwehr Meppen wurde die Ausrüstung in den letzten Jahren immer moderner und auch sicherer. Sahen die Meppener Bürger „ihre“ Feuerwehr vor ein paar Jahren noch in der bekannten roten Jacke, werden seit Anfang der 2000er Jahre schwarze Jacken verwendet.

Seit ca. 2 Jahren tragen die Feuerwehrleute, die auch in den Innenangriff gehen, die Schutzbekleidung, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

Anfang 2014 wurde im Kommando beschlossen, die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu ersetzen, da die alte PSA veraltet und nicht mehr Stand der Technik war. Die PSA bestand zu diesem Zeitpunkt aus einem leichten und einem schweren Schutzanzug.

Bestandteile des leichten Anzuges waren eine orangefarbene Baumwolljacke und eine blaue Latzhose, ebenfalls aus Baumwolle. Einsatzbereich waren für diese PSA die Brandbekämpfung im Außenbereich und die Technische Hilfeleistung. Sie schützte den Feuerwehrmann aber nicht vor Umwelteinflüssen, wie Regen oder Kälte.

Der schwere Schutzanzug bestand aus einer 3-lagigen Jacke aus Nomex und einer 3-lagigen Bundhose, ebenfalls aus Nomex. Einsatzbereich war die Brandbekämpfung im Innenbereich der Atemschutzgeräteträger (AGT) oder als Wetterschutzjacke des Feuerwehrmannes bei Regen und Kälte.

Im gleichen Jahr wurde ein 7-köpfiger Arbeitskreis (AK) gebildet. Die erste Aufgabe bestand darin, einen Standardschutzanzug für alle Feuerwehrmitglieder zur Brandbekämpfung im Außenbereich und für die Technische Hilfeleistung mit dem dazugehörigen Schutz vor Witterungseinflüssen zu finden. Die Entscheidung fiel auf eine 2-lagige blaue Jacke aus Nomex mit einer GORE-TEX-Membran und herausnehmbarem Futter für





die kalte Jahreszeit, sowie eine einlagige, blaue Bundhose aus Nomex, ebenfalls mit herausnehmbarer GORE-TEX-Membran.

2016 konnten dann die ersten Schutzanzüge ausgegeben werden.

Die zweite Aufgabe des AK war es nun, eine Schutzausrüstung nur für die AGT zu finden.



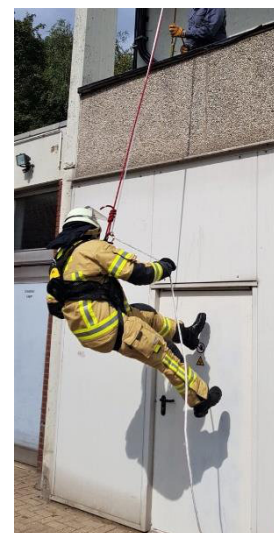
Entschieden hat man sich für eine 4-lagige beige Jacke aus PBI-Neo mit einem integrierten Bergungsgriff im Nackenbereich zum Retten von verunfallten AGTs und einem zusätzlichen integrierten Gurtsystem im Brustbereich zum Sichern und für die Selbstrettung als Ersatz für den Feuerwehrhaltegurt.

Zusätzlich zur Jacke sollte die passende 3-lagige beige Bundhose aus PBI-Neo mit integrierten Bergungsgriffen im Oberschenkelbereich angeschafft werden.

Das Material PBI ist wesentlich strapazierfähiger und flammfester als das übliche Nomex, ist aber nur in beige erhältlich und lässt sich nicht färben. Das hat allerdings den großen Vorteil, dass man im Brandrauch die AGT besser sehen und auch die noch nicht eingesetzten AGT an der Einsatzstelle durch die helle Kleidung von den übrigen Einsatzkräften unterscheiden kann.

2018 konnten die ersten Schutzanzüge an die AGT ausgegeben werden.

Die komplette Umstellung der PSA wird Mitte 2020 erfolgen.





Der Fuhrpark der Feuerwehr Meppen (Auszug)

Der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Meppen



ELW 1
Einsatzleitwagen



TLF 16/25
Tanklöschfahrzeug



DL-K 23/12
Drehleiter (Korb)



TLF 4000
Tanklöschfahrzeug



LF 16/12
Löschgruppenfahrzeug

Der Rüstzug der Freiwilligen Feuerwehr Meppen



ELW 1
Einsatzleitwagen



RW-K
Rüstwagen (Kran)



VRW
Voraus-Rüstwagen



TLF 4000
Tanklöschfahrzeug



GW-G
Gerätewagen-
Gefahrgut



+++ Pressebericht +++ **Feuerwehr Meppen** +++ Pressebericht +++

Männer bei Unfall schwer verletzt

Von *Torsten Albrecht*

MEPPEN Bei einem Unfall in Meppen sind zwei Männer in der Nacht zu Mittwoch verletzt worden. Wer jedoch das Fahrzeug gelenkt hat, ist weiter unklar.

Wie die Polizei am Mittwochmorgen mitteilte, war ein mit zwei Männern im Alter von 18 und 21 Jahren besetzter VW Golf gegen 0.30 Uhr auf der Schöninghsdorfer Straße in Richtung Neu-Versen unterwegs. Aus bislang unbekannter Ursache verlor der Fahrer die Kontrolle über das Auto und stieß gegen einen am Fahrbahnrand geparkten VW Transporter. Der Golf überschlug sich anschließend und kam in Höhe der Hausnummer 26 zum Stillstand.

Die beiden alkoholisierten Insassen wurden jeweils leicht verletzt. Gegenüber den Beamten gaben beide an, nicht gefahren zu sein. Beiden Männern wurden Blutproben entnommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



Bei einem Unfall in Meppen haben sich zwei Männer schwer verletzt.

Foto: *Torsten Albrecht*

Schwerer Auffahrunfall auf der B 70 bei Meppen

Eine Person leicht verletzt

MEPPEN Ein schwerer Verkehrsunfall mit erheblichem Sachschaden hat sich am Sonntagabend auf der Bundesstraße 70 bei Meppen ereignet.

Ein Pkw-Fahrer war mit seinem Gespann um 18 Uhr in Höhe Hüntel in Richtung Haren unterwegs. Er wollte das Gespann mit einem Wohnwagen nach links auf einen Rastplatz lenken. Mehrere Fahrzeuge mussten abbremsen.

Ein Autofahrer erkannte die Situation zu spät und fuhr auf einen vorausfahrenden VW Caddy auf. Dabei erlitt eine Frau leichte Verletzungen. Ein Rettungswagen fuhr sie ins Krankenhaus. Im Rah-



Die Bundesstraße musste kurzfristig gesperrt werden.

Foto: *Torsten Albrecht*

men der Bergungsarbeiten wurde die Bundesstraße 70 gesperrt und der Verkehr zeitweise über den Rastplatz geführt. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. *ma*

Mehrere Verletzte bei Verkehrsunfall auf B 70

Frontaler Zusammenstoß in Geeste

Von *Tim Gallandi*

GEESTE Auf der Bundesstraße 70 in Geeste hat sich am Dienstagabend ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Drei Menschen wurden dabei verletzt. Die Bundesstraße musste zwischenzeitlich gesperrt werden.

Nach Angaben der Polizei passierte der Unfall gegen 20.20 Uhr auf der B 70 in Höhe Varloher Feld. Aus noch ungeklärter Ursache fuhr ein Auto in die Gegenfahrbahn und stieß dort frontal mit einem anderen Fahrzeug zusammen. Dabei wurde eines der Autos in den Seitenraum geschleudert.

30 000 Euro Schaden

Hierbei zogen sich der 60-jährige Unfallverursacher, seine 28-jährige Beifahrerin und der 46-jährige Fahrer des anderen Autos schwere Verletzungen zu. Sie wurden mit Rettungswagen in Krankenhäuser gebracht. Zwei weitere Mitfahrer blieben unverletzt.



Eines der am Unfall auf der B 70 in Meppen beteiligten Fahrzeuge wurde beim Zusammenstoß in den Seitenraum geschleudert.

Foto: *Torsten Albrecht*

Unmittelbar nach dem Zusammenstoß wurde ein drittes Auto durch Trümmerreste beschädigt. Neben Polizei und Rettungsdienst war die Freiwillige Feuerwehr Meppen mit fünf Fahrzeugen und 18 Einsatzkräften vor Ort. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf über 30 000 Euro.

willige Feuerwehr Meppen mit fünf Fahrzeugen und 18 Einsatzkräften vor Ort. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf über 30 000 Euro.

Mehr aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen lesen Sie im Internet auf noz.de/geeste

„Pro Jahr kostet die Feuerwehr jedem Bürger 11,21 Euro“

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Meppen für 2018 liegt vor – Mit 461 Einsätzen das bislang einsatzreichste Jahr der Geschichte

Meppen (eb/kr) – Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Meppen legte jetzt ihren Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr vor. Mit weit über 400 Einsätzen zählt 2018 zum bislang einsatzreichsten Jahr in der Geschichte der Einrichtung.

Insgesamt wurden die Einsatzkräfte 461 mal zur Hilfe gerufen, darunter befanden sich 179 Brandeinsätze, 75 Menschenrettungen sowie 207 technische Hilfeleistungen. Stadtbrandmeister Norbert Konen führt dazu aus: „Es hat eine deutliche Steigerung der Einsatzzahlen gegeben und das in nahezu allen Bereichen.“

Seit nunmehr 132 Jahren wird in der Kreisstadt ehren-

amtlich für den Brand- und Katastrophenschutz gesorgt. Vor dem Hintergrund der seit Jahren steigenden Einsatzzahlen sei es umso wichtiger, die Leistungsfähigkeit auch in Zukunft

zu sichern. In diesem Zusammenhang verweist Konen auf das digitale Alarmierungssystem. „Jetzt könne der alarmierte sei es umso wichtiger, die Leistungsfähigkeit auch in Zukunft

zurückmelden, ob er für den Einsatz verfügbar ist. „Das ist ein wesentlicher Aspekt für die Personalplanung“, so Konen. Aktuell verfügt die Einsatzabteilung über 131 ausgebildete

Feuerwehrlaute. Auch eine Gefahrgut-Gruppe gehört zur Freiwilligen Feuerwehr Meppen. Diese wird immer dann mitalarmiert, wenn zum Beispiel Öl oder

Benzin aus Lkw oder Pkw auslaufen, wenn Gewässer durch Öl verunreinigt sind, aber auch wenn es sich um auslaufende Betriebsstoffe handelt oder wenn Gasgerüche auftreten.

Die Gefahrgutgruppe der Feuerwehr Meppen arbeitet mit den Feuerwehren in Geeste und Osterbrock zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist, bei größeren Gefahrguteinsätzen Hand in Hand zu arbeiten.



Kaum war das alte Jahr beendet, brannten in der Neujahrsnacht in Meppen Kleidercontainer.

Schröder-Foto/Archiv

Als Besonderheit weist die Meppener Feuerwehr zudem eine Tauchergemeinschaft auf. Diese ist für die Wasserrettung und -bergung im Stadtgebiet zuständig. Auch die Nachwuchsarbeit kommt in Meppen nicht zu kurz. So engagieren sich bei der Jugendfeuerwehr aktuell

30 Jungen und Mädchen im Alter von zehn bis 16 Jahren. Weiterhin gibt es eine Alters- und Ehrenabteilung.

Dass der Betrieb einer Feuerwehr auch Geld kostet, liegt auf der Hand. Die Ausgaben beliefen sich, laut Jahresbericht, im vergangenen Jahr auf rund 461 937 Euro. Dem gegenüber standen Einnahmen, zum Beispiel aus kostenpflichtigen Einsätzen, in Höhe von rund 70 917 Euro, so dass unter dem Strich Kosten in Höhe von rund 391 020 Euro übrig bleiben. Konen rechnet vor: „Teilt man diese Kosten durch 34 862 Einwohner der Kreisstadt, dann kostet die Feuerwehr jedem Bürger im Jahr ganze 11,21 Euro.“



+++ Pressebericht +++ **Feuerwehr Meppen** +++ Pressebericht +++

Kleiner Falke stürzt in eine Dachrinne

Von Marco Schlösser

MEPPEN Zu einem ungewöhnlichen Einsatz ist am Sonntagmorgen die Feuerwehr Meppen zum Schillerring ausgerückt. Sie sollte einen kleinen Raubvogel aus einer misslichen Lage befreien.

Nach Angaben der Feuerwehr hatten Anwohner beobachtet, dass der Wanderfalke von einem Turm aus seinem Nest gefallen war. Das Tier landete in einer Dachrinne und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Daraufhin verständigten die Anwohner die Leitstelle. Die Feuerwehr konnte den Falken per Leiter befreien. Allerdings erlitt er beim Sturz erhebliche Verletzungen. Nach Rücksprache mit der Einsatzleitstelle wurde eine Tierauffangstation in Nordhorn ausfindig gemacht. Den Transport des Tieres übernahm die Feuerwehr.

Zurück in Meppen wurde den Feuerwehrleuten erneut ein Tier auf Abwegen gemeldet – diesmal an der Freilichtbühne. „Das Jungtier wurde behutsam ins Nest zurückgelegt“, teilte die Feuerwehr mit.

„Wo Menschen arbeiten, passieren Unfälle“

Sicherheitsbeauftragte trafen sich

MEPPEN Die Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehren des Landkreises Emsland haben sich im Feuerwehrhaus Meppen zur Informationsveranstaltung getroffen.

Die beiden Fachberater Sicherheit Ralf Sievers und Günter Maue freuten sich, 59 Teilnehmer begrüßen zu können. Auch Marc-André Burgdorf (Landkreis Emsland), Holger Dyckhoff (Kreisbrandmeister) und alle drei Abschnittsleiter ließen es sich nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen. Burgdorf dankte den Sicherheitsbeauftragten für ihre nicht immer ganz einfache Tätigkeit in den Feuerwehren. Gerade die Sicherheit steht bei den ehrenamtlichen Helfern ganz oben. Daher ist es wichtig, dass dieser Personenkreis immer am Puls der Zeit bleibt. Der Kreisbrandmeister Holger Dyckhoff freute sich, dass sich die Vernetzung der Sicherheitsbeauftragten im Emsland etabliert hat. „Wo Menschen arbeiten, passieren Unfälle“, sagte er. Hier sei es wichtig, genau hinzuschauen und gegebenenfalls aus den Fehlern zu lernen.

Der Kreisbildungsleiter Hans-Jürgen Krüger berichtete über die Einbindung der Sicherheitsaspekte in die laufende Ausbildung. So

konnte er in den letzten 15 Jahren keine schweren Unfälle bei den Ausbildungen verzeichnen.

Als einer der Dozenten konnte Claas Schröder von der Feuerwehrunfallkasse gewonnen werden. Er berichtete über die neue DGUV-Vorschrift 49 „Feuerwehr“, welche nach jetzigem Stand zum Sommer 2019 in Kraft treten wird. Hier werden einige Aspekte neu oder erstmalig geregelt. Auf verschiedene Punkte ging er hierbei ein und diskutierte darüber auch mit den Teilnehmern.

Zum Thema „Persönliche Schutzausrüstung“ referierte Axel Ratz von der Fa. S-Gard. Diese Schutzausrüstung ist die Oberbekleidung der Feuerwehrleute, die sie im Falle eines Falles vor erheblichen Verletzungen schützen soll. Axel Ratz ging hier schwerpunktmäßig auf die Prüfung dieser Ausrüstungsgegenstände ein. Aber auch das Thema Kontamination an der Schutzausrüstung machte er zum Thema. Hier sind vor allem die gesundheitsschädlichen Langzeitwirkungen auf den Körper zu nennen.

Neben Infos der Kreisfeuerwehr durch Holger Dyckhoff stand auch ein Rückblick auf das vergangene Jahr auf der Tagesordnung. *pm*



Am Rande des Treffens mit Dezernent Marc-André Burgdorf (4.v.l.)
Foto: Landkreis Emsland



+++ Pressebericht +++ **Feuerwehr Meppen** +++ Pressebericht +++

Zahl der Einsätze stark gestiegen

461 Alarmierungen für die Feuerwehr Meppen

Von David Hartmann

MEPPEN Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung hat die Freiwillige Feuerwehr Meppen auf das Jahr 2018 zurückgeblickt. Die Wehr wurde im vergangenen Kalenderjahr zu 461 Einsätzen alarmiert.

Während die Freiwillige Feuerwehr Meppen im Jahr 2017 mit 361 Alarmierungen im Schnitt jeden Tag einen Einsatz zu verzeichnen hatte, musste die Freiwillige Feuerwehr im vergangenen Dienstjahr genau 100-mal häufiger ausrücken. Laut Stadtbrandmeister Norbert Konen habe sich die Einsatzzahl im Vergleich zu 2005 damit mehr als verdoppelt.

„Die Feuerwehr und deren Hilfeleistungen werden mehr denn je benötigt“, lobte Bürgermeister Helmut Knurbein den Einsatz und bedankte sich bei den ehrenamtlichen Notfallrettern. Insgesamt leisteten die Feuerwehrleute bei 992 Diensten knapp 19 000 Dienststunden ab. Bürgermeister Helmut Knurbein unterstrich die



Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Meppen freut sich über ein gelungenes Kalenderjahr 2018.

Foto: David Hartmann

Wichtigkeit, sich für andere einzusetzen. Die Feuerwehr sei ein fester Bestandteil des Sicherheitskonzeptes der Stadt Meppen. Die Verwaltung und der Stadtrat unterstützen die Feuerwehr nach ihren Möglichkeiten.

Bei den insgesamt 461 Alarmierungen der Freiwilligen Feuerwehr rückten die Notfallhelfer zu 179 Brandeinsätzen, 75 Menschenretterungen und 207 technischen Hilfeleistungen aus, wovon sich 72 als Fehlalarme herausstellten. Den einsatzreichsten Monat des Jahres gab es im Sommer zu verzeichnen. „Im Juni waren un-

sere Einsatzkräfte zu 142 Einsätzen gerufen worden, vor allem an Freitagen piepten die Meldeempfänger am häufigsten“, blickte Pressesprecher Jens Menke auf das vergangene Jahr zurück.

Clarissa Born, Sandra Holtermann-Schulte, Tabea Opitz, Carolin Widdrat, Jonas Andrzejewski, Haidar Osman, Ahmd Al Reeshawee, Steven Born, Denise Koop, Chantal Jansen, Michael Schulte und Andre Helm wurden zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann beziehungsweise zur Oberfeuerwehrfrau und Oberfeuerwehrmann befördert. Ers-

ter Hauptfeuerwehrmann beziehungsweise Löschmeister/in sind nun Björn Bernsen, Matthias Temmen, Markus Albers, Christian Müller, Frank Hüsters, Oliver Stryk und Manuela Spiekermann. Zum Zugführer sind Marc Spiekermann, Christian Drost, Heinz Hermes, Hans-Herrmann Backs, Ludger Schumann und Jörg Werme aufgestiegen. Ins Kommando wurden Ludger Schumann, Hans-Herrmann Backs, Jörg Werme, Marco Wesemann, Markus Albers, Christof Berger, Marc Spiekermann, Christian Drost und Heinz Hermes berufen.

461 Einsätze für Meppener Feuerwehr

Stadtbrandmeister Norbert Konen berichtet über 2018

Von Malte Goltsche

MEPPEN Stadtbrandmeister Norbert Konen stellte in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Sicherheit und Feuerwehr seinen Jahresbericht für 2018 vor. „Es war ein relativ anstrengendes Jahr“, sagte Konen gleich zu Beginn.

Die Freiwillige Feuerwehr Meppen habe 2018 992 Dienste absolviert. Dazu gehören regelmäßige Dienst- abende, Fortbildungen und

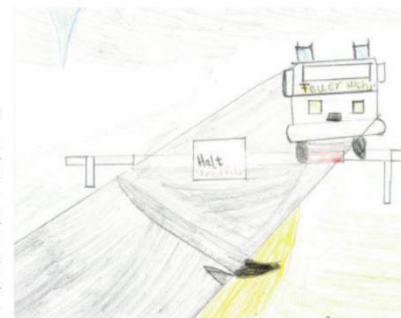
Übungen. Außerdem seien die Meppener Einsatzkräfte zu 461 Einsätzen ausgerückt, berichtete Konen. „Die Zahlen steigen stetig an. 2018 hatten wir 100 Einsätze mehr als im Jahr davor“, sagte er. Von diesen 461 Einsätzen waren 207 Hilfeleistungen, 179 Brände und 75 Menschenretterungen. Die steigende Zahl der Brände führte Konen auf den trockenen Sommer mit einigen Flächenbränden zurück. Auch der Moorbrand auf der WTD 91 ging natür-

lich in die Statistik der Meppener Feuerwehr ein. Hier sei man sehr frühzeitig beteiligt und dementsprechend stark gefordert gewesen, sagte Konen. „Das Telefon in unserer Geschäftsstelle stand über Wochen nicht still“, so der Stadtbrandmeister.

Bedauerlich ist laut Konen die ebenfalls steigende Tendenz an Fehlalarmen. Konen zeigte bei seinem Vortrag einige Beispiele von Nebel- oder Rauchentwicklungen bei Industriebetrieben, wo

die Feuerwehr ohne Anlass gerufen wurde.

Aus der Politik gab es viel Lob für die 120 Mitglieder starke Feuerwehr. „Die Feuerwehr ist eine gute Investition für die Stadt Meppen“, meinte Marlies Gruber (CDU). Johannes Hessel von der SPD sagte auch mit Blick auf den geplanten neuen Feuerwehrstandort: „Wenn wir für die Feuerwehr Geld ausgeben, dann tun wir das zu unserem Schutz. Und das ist immer gut.“



Auch der Moorbrand auf der WTD 91 ging in die Statistik der Meppener Feuerwehr ein.

Bild: Nils Hermet (9), Haren



+++ Pressebericht +++ **Feuerwehr Meppen** +++ Pressebericht +++

Feuerwehr Meppen soll komplett umziehen

Bauvorhaben auf 9000 Quadratmetern / Albers-Fläche liegt seit 1989 brach

Die Freiwillige Feuerwehr Meppen soll umziehen. Vom bisherigen Standort „An der Feuerwache“ geht es an die Nödiker Straße. Das 9000 Quadratmeter große Areal grenzt direkt an die Bundesstraße 70.

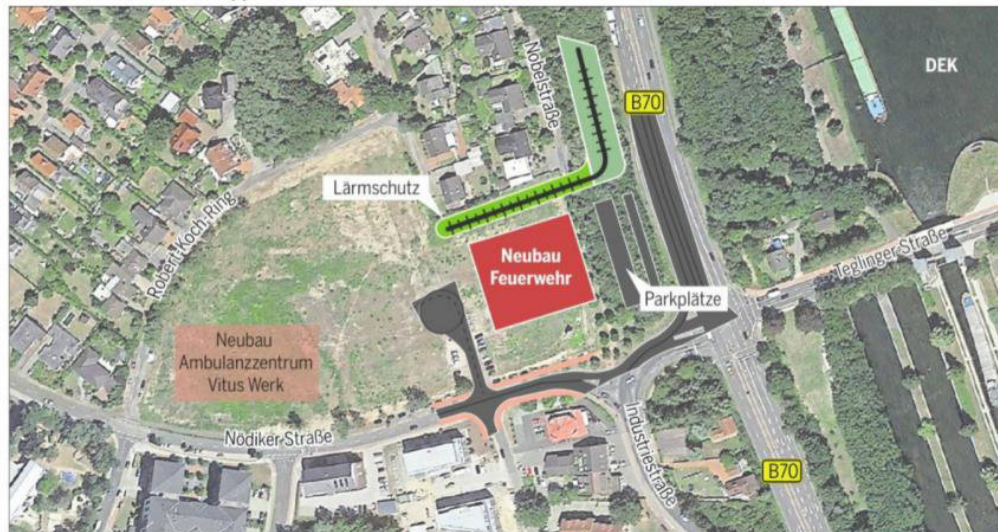
Von Hermann-Josef Mammes

MEPPEN Die Stadt wird das Areal im Erbbaurecht von der Familie Albers übernehmen. Wie Bürgermeister Helmut Knurbein der Redaktion sagt, wurden die Anwohner der Nobel- und Einsteinstraße sowie des Robert-Koch-Rings vorab über die Pläne informiert. Dabei müsse zuerst über den Stadtrat der Bauplan entsprechend geändert werden. Knurbein sieht den Baubeginn „im Frühjahr oder Sommer 2020“. Mit den politischen Fraktionen des Stadtrates sei das Projekt bereits besprochen worden. Die Haushaltsmittel für das Bauvorhaben seien ab 2020 vorgesehen.

Tatsächlich wollte Albers auf diesem Areal bis 1989 ein großes Möbelhaus errichten. Erste Pläne aus dem Jahr 1978 sahen ein Möbelzentrum mit 12000 Quadratmeter Ausstellungsfläche vor. Viele Anwohner wehrten sich damals dagegen. Zuerst wurde die Baustelle im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens stillgelegt. Nach einem Lokaltermin entschied der sechste Senat des Oberverwaltungsgerichts am 6. Dezember 1989 in Meppen, dass es für einen Möbelmarkt und damit für eine „potenziell aggressive Nutzungsform“ keine Rechtfertigung gebe. Der Bauplan der Stadt wurde aufgehoben. Albers musste den Rohbau abreißen und realisierte später sein Vorhaben nicht weit entfernt an der Industriestraße.

Seit einigen Jahren gibt es einen gültigen Flächennutzungsplan, der das Areal als Mischgebiet ausweist und eine „massive Bebauung“ erlaubt. Danach könnten hier

Neuer Standort für die Meppener Feuerwehr



Quelle: Stadt Meppen

Foto: google.de - Grafik: NOZ/Heiner Witte

auch Supermärkte mit entsprechenden Kundenfrequenzen errichtet werden. Während jetzt sogar eine dreigeschossige Bebauung möglich wäre, sehen die Entwürfe für das Feuerwehrhaus nur eine eingeschossige bzw. lediglich für den Verwaltungstrakt eine zweigeschossige Bauweise vor.

Lärmschutzwall geplant

Zudem will die Stadt in Richtung Nobelstraße einen Lärmschutzwall errichten. „Wir glauben, dass dies eine sehr zurückhaltende Lösung ist“, sagt Erster Stadtrat Bernd Ostermann. Beide Vertreter der Stadt wollen mit zahlreichen Maßnahmen die Belastungen für Anwohner möglichst gering halten. Die Freiwillige Feuerwehr Meppen verzeichnete im vergangenen Jahr 361 Einsätze.

Darüber hinaus sollen die notwendigen praktischen

KOMMENTAR

Der richtige und logische Schritt

Die Feuerwehrwache zu verlegen ist der richtige und logische Schritt. Außer der schlechten baulichen Situation des alten Gebäudes ist dieser Standort verkehrstechnisch einfach schlecht angebunden. Bis zum Erreichen der Bundesstraße 70 vergehen wertvolle Minuten, die im schlimmsten Fall sogar über Leben und Tod entscheiden.



Von Hermann-Josef Mammes

Die Bürger der Kreisstadt können froh und dankbar sein, dass inzwischen 130 Männer und Frauen ihre Freizeit opfern, um anderen Menschen in Notfallsituationen zu helfen.

Auf der anderen Seite haben es die Feuerwehrleute auch verdient, dass die Stadt Meppen ihnen ansprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Insofern kann die Stadt mit dem modernen Bauprojekt am verkehrsgünstigen Standort gleich zwei Misstände beheben.

j.mammes@noz.de

Übungen nicht auf diesem Areal, sondern einem gesonderten Übungsplatz am Rande der Stadt stattfinden. „Nachts wird auf den Einsatz des Martinshorns verzichtet“, verspricht Knurbein. Und nicht nur das: Weiter soll die Ampelschaltung bis

zur B 70 im Einsatzfall für die Feuerwehr automatisch eine grüne Welle auslösen, um unnötige Brems- und Anfahrmanöver zu vermeiden.

Zum Standort „An der Feuerwache“ führte Knurbein aus, dass „er schwer in die Jahre gekommen“ sei. Es

stünden umfangreiche Investitionen an. Die Palette reiche von der energetischen Sanierung bis hin zu den unbefriedigenden Umkleiden und Sanitäreinrichtungen. Aber auch die Größe der Stellplätze und Tore sei nicht mehr zeitgemäß. Leider benötigten die Ein-

Mehr Fotos und Nachrichten zum Vorhaben im Internet auf noz.de

satzkräfte oft allein drei Minuten Fahrzeit, bis sie von der Feuerwache auf die B70 gelangen. Gerade bei Einsätzen im südlichen Stadtgebiet führe dies zu unnötigen Verzögerungen. So sollen die Einsatzkräfte laut Kann-Regel nach 13 Minuten vor Ort sein. Insofern sei der Standort an der Nödiker Straße strategisch wesentlich besser. Doch nicht nur das: „Viele Feuerwehrkräfte sind beruflich im dortigen Gewerbegebiet tätig und wären schneller an der Feuerwache“, so Knurbein. Unterm Strich sei man sehr dankbar, dass sich in Meppen 130 Männer und Frauen ehrenamtlich im aktiven Feuerwehrdienst engagierten. Sie hätten ein Recht auf ein „vernünftiges Domizil“.



+++ Pressebericht +++ **Feuerwehr Meppen** +++ Pressebericht +++

Wohnmobil fängt Feuer



MEPPEN Zu einem Brand eines Wohnmobils am Nagelhof in Meppen ist die Freiwillige Feuerwehr Meppen am Donnersag gegen 19.40 Uhr gerufen worden. Auf dem Wohnmobilstellplatz hinter dem Hallenbad in Meppen wurde der Brand eines Wohnmobils gemeldet. Anfangs war nicht bekannt, ob sich noch Personen im

Wohnmobil befinden. Das konnte allerdings schnell ausgeschlossen werden. Ein Passant hatte die Feuerwehr alarmiert. Diese konnte den Brand schnell löschen. Im Wohnmobil befindliche Gasflaschen konnten abgeklemmt und aus dem Wohnmobil entfernt werden. Die Brandursache ist noch unklar. Foto: Marco Schlösser

Fahrzeugbrand auf der Grünfeldstraße



MEPPEN Die Freiwillige Feuerwehr Meppen wurde gegen 20.30 Uhr am Donnersagabend zu einem Fahrzeugbrand auf der Grünfeldstraße in Meppen alarmiert. Fahrer und Beifahrer eines Peugeot hatten während der Fahrt Brandgeruch im Auto festgestellt. Der Fahrer lenkte den Wagen von der Bundesstraße 402 auf

eine Nebenstraße und alarmierte die Feuerwehr. Die Feuerwehr Meppen rückte schnell an und konnte den Brand umgehend löschen. Es gab keine verletzten Personen. Über die genaue Schadenshöhe und auch die Brandursache konnten die Einsatzkräfte noch keine Angaben machen. Foto: Marco Schlösser

Hornung für 80-jähriges Engagement geehrt

Freiwillige Feuerwehr Meppen zeichnet langjährige Mitglieder aus

Von Heinrich Schepers

MEPPEN Die Meppener Feuerwehr sowie die Stadt Meppen haben fünf Kameraden für ihren außergewöhnlichen Einsatz und ihre langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Meppen geehrt. Franz Hornung erhielt eine Auszeichnung für sein 80-jähriges ehrenamtliches Engagement.

„Heute ehren wir Kameraden, die sich zum Wohle der Stadt und der Bürger verdient gemacht haben und seit langen Jahren ihren ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr verrichten“, sagte Stadtbrandmeister Norbert Konen. Der Einsatz der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sei alles andere als selbstverständlich und verdiene Anerkennung.

Gemeinwohl

Diesen Worten schloss sich Helmut Knurbein, Bürgermeister der Stadt Meppen, an. Es sei „recht und billig“, diejenigen ins Scheinwerferlicht zu rücken, die selbstlos und engagiert für andere da sind. „Sie tun das, weil es ihrer Gesinnung entspricht, nicht nur an sich, sondern auch an andere und das Gemeinwohl zu denken“, sagte Knurbein. Er hob vor allem die „beachtlichen und ehrwürdigen Leistungen“ der



Jubilär Franz Hornung senior mit seiner Frau Annemarie, dahinter (v. l.) Anne und Marco Wesemann mit Sohn, Norbert Konen, Manfred Hornung, Wolfgang Veldrup, Kai und Carolin Nogatz, Holger Dyckhoff, Margret und Werner Lammers, Wolfgang und Dorle Völker, Matthias Röttger sowie Helmut Knurbein. Foto: Heinrich Schepers

langjährig im Feuerlöschwesen tätigen Feuerwehrmänner hervor. „Hierfür möchte ich mich, auch im Namen des Rates und aller Meppenerinnen und Meppener, bei Ihnen bedanken“, so der Bürgermeister.

Lobende Worte für den Einsatz der Meppener Feuerwehr fand auch Regierungsbrandmeister Matthias Röttger. „Ich bin deshalb sehr gerne nach Meppen gekommen. Ihr könnt zu Recht stolz auf eure Leistungen sein.“ Kreisbrandmeister Holger Dyckhoff erklärte, dass Feuerwehren in vielen Landkreisen in Niedersachsen mit einem Rückgang der ehrenamtlichen Helfer umgehen müssten. „Im Ennsland stellt sich die Situation ganz anders dar. Hier haben wir ein Mitgliederplus von rund fünf Prozent“, sagte Dyckhoff. Dennoch bleibe die Nach-

wuchsgewinnung eine zentrale Aufgabe. In diesem Bereich sowie in den übrigen Schwerpunkten der Feuerwehrarbeit habe die Freiwillige Feuerwehr über Jahrzehnte ein vorbildliches Engagement vorzuweisen.

80 Jahre hat sich Ehrenstadtbrandmeister Franz Hornung senior für die Freiwillige Feuerwehr in Meppen eingesetzt. Für diesen ungewöhnlich langen Zeitraum

erhielt der 94-Jährige das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold des Landes Niedersachsen sowie eine Urkunde der Stadt Meppen. Hornung war 1939 als 14-Jähriger der Schülerfeuerwehr des Gymnasiums beigetreten. Er übernahm seit der Nachkriegszeit eine leitende Funktion in der Meppener Wehr. Von 1950 bis 1987 war Hornung als Stadtbrandmeister ehrenamtlich tätig. Bis 2017

leitete er im Anschluss die Alters- und Ehrenabteilung. Meppens Feuerwehr habe durch Hornungs Wirken zahlreiche positive Impulse erhalten, wie Stadtbrandmeister Konen deutlich machte. „Viele Meilensteine hast du während deiner Amtsführung entscheidend mitgeprägt“, berichtete Konen.

Jugendfeuerwehr

So habe Hornung unter anderem in den 1970er-Jahren die Tauchergruppe gegründet und den Umzug in die moderne Feuerwache 1970 organisiert. Auch die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 1974 sei auf Hornungs Initiative erfolgt.

Für seinen 50-jährigen Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Hauptlöschmeister Wolfgang Völker ausgezeichnet. Konen würdigte Völkers Engagement als „Glücksfall“ für die Meppener Feuerwehr. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Hauptbrandmeister Werner Lammers Urkunde und Ehrennadel. Erster Hauptfeuerwehrmann Kai Nogatz sowie Hauptlöschmeister Marco Wesemann wurden für ihren 25-jährigen Einsatz geehrt.

Mehr Berichte über die Feuerwehr Meppen finden Sie auf noz.de.



+++ Pressebericht +++ Feuerwehr Meppen +++ Pressebericht +++

Gewitter fordert Feuerwehr

Einsatzreiche Nacht für Meppener Kameraden

Von Harry de Winter

MEPPEN Einiges zu tun gab es gestern für die Einsatzkräfte des diensthabenden Zuges der Feuerwehr Meppen. Nicht nur das Gewitter hielt die Kameraden auf Trab.

Um kurz nach Mitternacht wurde die Feuerwehr wegen eines ausgelösten Rauchwarnmelders in die Hansastrasse alarmiert. Da die Bewohner nicht zu Hause waren, mussten die Kräfte die Wohnung öffnen, konnten aber keinen Grund für die Auslösung feststellen.

Bäume umgeknickt

Vorher, nach dem starken Gewitterregen, ging es um 22.20 Uhr zur Fasenenstraße um einen Keller zu „lenzen“, ihn also vom Wasser zu befreien. Hier unterstützten auch die Stadtwerke die Arbeit. Zeitgleich musste noch ein Baum im Ortsteil Fullen



Die Feuerwehr in Meppen hatte in der Nacht zu Donnerstag einiges zu tun. Foto: Feuerwehr/Stadt Meppen

von der Straße geräumt werden. Ein weiterer Baum wurde danach vom Hauptschweg in Esterfeld entfernt.

Direkt im Anschluss löste eine automatische Brand-

meldeanlage im Stadtteil Nö-dike aus. Umfangreiche Erkundungen konnten allerdings nicht klären, warum sie das tat, und die Einsatzstelle konnte an die Firma übergeben werden.

Rockmusik fürs Herz



MEPPEN Die Uli Leicht Band spielte im Theater Meppen ein Konzert zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Meppen. Sie spielten eigene Kompositionen mit deutschen Texten. Die Besucher mussten an dem Abend keinen Eintritt zahlen, sondern wurden um eine freiwillige Spende für die Feuerwehr gebeten. Der Bitte des Frontmanns Uli Leicht kamen auch sehr viele Gäste nach, sodass eine Spende in Höhe von 1115 Euro zusammenkam. Nun fand die Übergabe im Feuerwehrhaus Meppen statt. Der Stadtbrandmeister Norbert Konen und der Pressesprecher Jens Menke durften die Summe entgegennehmen.

Foto: Feuerwehr

13 Bewohner müssen vor Brand flüchten

Feuer in Wohnhaus in Meppen

MEPPEN Am späten Sonntagabend ist es zu einem Feuer in einem Mehrfamilienhaus gekommen. Die insgesamt 13 Bewohner konnten ohne Verletzungen evakuiert werden. Die Brandursache ist bislang unklar.

Laut der Polizei Meppen und der Feuerwehr Meppen wurde der Brand in einer Wohnanlage an der Lange Straße in der Neustadt gegen 22.48 Uhr gemeldet. Nach ersten Erkenntnissen war im zweiten Obergeschoss des Gebäudes aus bisher unbekanntem Grund ein Schrank in Brand geraten. Die Betreuerin der Einrichtung hatte die Evakuierung beim Eintreffen des ersten Einsatzfahrzeugs fast beendet.

Lediglich eine Person von den 13 Bewohnern musste

noch von der Feuerwehr befreit werden. Mit einem Überdruckbelüfter wurde der giftige Brandrauch aus dem Gebäude gedrückt. Eine Person musste im Anschluss von den Rettungskräften ärztlich versorgt werden. Der betroffene Bereich ist nach Angaben der Polizei vorerst unbewohnbar. Im Zuge der Evakuierung und der Löscharbeiten musste die Kreuzung Vitusstraße/Bokeloher Straße zeitweilig voll gesperrt werden.

Die Feuerwehr aus Meppen war mit fünf Fahrzeugen und 27 Einsatzkräften vor Ort. Erste Schätzungen haben ergeben, dass sich der Schaden auf mehrere Tausend Euro beläuft. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

pm/mf



Gebrannt hat es in diesem Wohnhaus an der Lange Straße in Meppen. Foto: Manfred Fickers

Zigarette löst Wohnungsbrand aus



MEPPEN Am Samstagmorgen hat es in Meppen in der Narzissenstraße in einer Obergeschosswohnung in einem Mehrfamilienhaus gebrannt. Gegen 7 Uhr soll der stark alkoholisierte Bewohner mit brennender Zigarette in seinem Bett eingeschlafen sein. Das teilte die Polizei in einer Pressemitteilung mit. Als er wieder wach geworden sei, habe er das ausgebrochene Feuer be-

merkt und selbst die Rettungskräfte verständigt. Die Feuerwehr war schnell vor Ort und evakuierte das Gebäude. Es sollte sich laut Feuerwehr eine pflegebedürftige Person im Gebäude befinden haben, die sich nicht selbst retten konnte. Alle Hausbewohner blieben unverletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 20.000 Euro geschätzt.

pm



+++ Pressebericht +++ Feuerwehr Meppen +++ Pressebericht +++

„Wir wollen keine Helden sein“

Was es bedeutet, bei der Feuerwehr in Meppen zu sein

Von Harry de Winter

MEPPEN Retten, Löschen, Bergen, Schützen – das sind die Grundprinzipien der Feuerwehr. 461 Einsätze hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Meppen 2018. Doch was bedeutet es, bei der Feuerwehr in der Kreisstadt aktiv zu sein, und gibt es Probleme, genügend Kameraden zu verpflichten?

Wenn der Meldeempfänger Alarm schlägt, ist höchste Eile geboten – egal, zu welcher Uhrzeit und an welchem Ort. Doch das gehört dazu, wenn man Feuerwehrmann sei, sagt Norbert Koenen, Stadtbrandmeister der Feuerwehr Meppen. Notfälle seien niemals planbar. Nicht selten werde man mitten in der Nacht aus dem Tiefschlaf gerissen oder müsse die Arbeit wegen eines Einsatzes unterbrechen. Um was für einen Notfall es sich genau handle, werde nur knapp mitgeteilt. Oftmals würden sie erst vor Ort genau wissen, wie die Einsatzlage sei. Das Spektrum der Feuerwehreinsätze in Meppen ist breit. Dies gehe von einfachen Hilfeleistungen wie Türöffnungen bis hin zu schwersten Bränden und Unfällen mit Menschenleben in Gefahr.

Keine Einzelkämpfer

Nach der Alarmierung sei die Feuerwache an der Linger StraÙe immer der erste Anlaufpunkt, erklärt Koenen. Dann würde die Einsatzkleidung angezogen, die Fahrzeuge mit Kameraden besetzt und zum Einsatzort gefahren. Dass sie bei ihren Einsätzen schon so manches Menschenleben gerettet haben, erkläre sich von selbst. Doch als Held fühle sich keiner seiner Kameraden, betont der Stadtbrandmeister und ergänzt, dass in der Feuerwehr kein Platz für Einzelkämpfer sei, sondern alles im Team geschehe. Zudem sei keiner „heiß“ auf Großeinsätze mit komplizierten Gefahrenlagen. Es gehe ihnen darum, schnell vor Ort zu sein und bereits bei der Entstehung einer Gefahr oder eines Feuers einzugreifen und diese zu verhindern. „Klar ist ein Vollbrand für Außenstehende spektakulär. Doch dann können wir meist nur noch Schadensbegrenzung betreiben, und die Betroffenen verlieren ihr Hab und Gut.“

Ein Einsatz, der ihm und seinen Kameraden noch gut in Erinnerung geblieben ist, war der schwere Verkehrsunfall auf der B402/E233 bei Meppen im März 2017. Ein Lkw war von der Fahrbahn abgekommen, im Seitenraum umgekippt und eine etwa acht Meter tiefe Böschung hinuntergerutscht. Der Fahrer wurde schwer verletzt im Führerhaus eingeklemmt.



Der schwere Lkw-Unfall vom März 2017 ist vielen Kameraden im Gedächtnis geblieben. Einsätze bei Hausbränden oder nach Starkregen gehören für die Feuerwehr um Norbert Koenen zum Alltag. Fotos: de Winter (2), Albrecht, NOZ-Archiv

„Das war ein wirklich sehr komplizierter Einsatz“, sagt Koenen. Vier Stunden dauerte es, den Fahrer aus dem Führerhaus zu befreien. Unterstützung erhielt die Feuerwehr vom THW und einem Bergungsunternehmen.

Auch hier sei es eine Teamleistung gewesen, die das Leben des 67-jährigen Niederländers gerettet hätte, erklärt der Stadtbrandmeister. Heute, zwei Jahre später, gehe es dem Lkw-Fahrer wieder gut.

Sorgen, nicht immer ausreichend Kameraden in seiner Freiwilligen Feuerwehr zu haben, hat Koenen nicht. Man sei, im Gegensatz zu anderen Gegenden in Deutschland, personell gut aufgestellt und von Zwangsverpflichtungen meilenweit entfernt. Natürlich sei es ein Ehrenamt, das man als Feuerwehrmann in Meppen ausübe, das mit viel Arbeit und Zeit verbunden wäre. Doch auf jeden Weggang folge in der Regel eine Neubesetzung. Derzeit könne er auf rund 110 Männer und zehn Frauen in der Einsatzabteilung zurückgreifen. Somit

seien immer genügend Kräfte vorhanden.

Mehr Hilfeleistungen

Auch wenn 2019 bislang aus Feuerwehrsicht ein ruhiges Jahr war, habe die Zahl der Einsätze in den vergangenen Jahren zugenommen. Hierbei habe es sich weniger um Brände gehandelt. Eher waren es Hilfeleistungen aller Art. So liefen öfter Keller nach Starkregen voll und auch die Zahl der Türöffnungen habe zugenommen. Letzteres führt Koenen auf eine alternde und immer anonymere werdende Gesellschaft zurück. Früher habe man seine Nachbarn noch gekannt. Heute lebten die Menschen viel zurückgezogener. Immer seltener hätte ein Anwohner einen Schlüssel für die Nachbarswohnung. Auch ein defekter Fahrstuhl am Bahnhof in Meppen habe die Kameraden immer wieder auf Trab gehalten.

Einen weiteren Trend, den Meppens oberster Brandkämpfer beobachtet, sei die Zahl der Schaulustigen bei Einsätzen – besonders, wenn

diese angingen, das Geschehen zu filmen. Doch die Polizei reagiere sehr gezielt darauf und würde, so gut es geht, die Gaffer vom Einsatzort fernhalten. Generell lobt Koenen die Zusammenarbeit mit der Polizei.

Ein anderes Problem war die Situation der Verkehrsführung an der Linger StraÙe/HasebrinkstraÙe: Besonders im Bereich des Fast-Food-Restaurants habe man zu Stoßzeiten Schwierigkeiten gehabt, mit den Einsatzfahrzeugen auszurücken. Und auch die Kameraden hatten ihre Probleme, überhaupt zur Feuerwache zu kommen. Da habe die Stadt mit dem Linksabbiegeverbot auf der HasebrinkstraÙe richtig gehandelt.

Wenn er einen Wunsch frei hätte, dann würde Koenen umgehend ein neues Feuerwehrhaus bauen lassen. Das jetzige sei in die Jahre gekommen und vor allem vom Platz her nicht mehr ausreichend. Es fehle an Lager- und Stellplätzen für die Ausrüstung und Fahrzeuge. Der Schlauchtrockenturm sei

baufällig. Am jetzigen Standort sei kein Platz für eine Erweiterung, sodass ein Umzug auf eine Freifläche im Stadtteil Nödkie angestrebt wird. Auch sei hier die Anbindung viel besser, da man schnell auf der B70 sei. Die Pläne für den Neubau lägen bei der Stadt. Wann es so weit wäre, sei aber eine Entscheidung der Politik.

Bei der Feuerwehr in Meppen seinen Dienst zu leisten sei eine erfüllende Aufgabe, sagt Koenen. Man könne aktiv Menschen helfen, arbeite in einem tollen Team und werde auf seine Aufgaben mit Lehrgängen und Fortbildungen gut vorbereitet. Das Vorurteil der „Feierwehr“ lässt der Stadtbrandmeister nicht kommentieren. In den seltensten Fälle gebe es nach einem Einsatz noch ein Bier, da alle in der Regel so schnell es geht nach Hause wollten. Das gelte auch für die an jedem Montag stattfindenden Dienstabende. Diese gehörten zu den ganz wenigen planbaren Terminen bei der Feuerwehr. Alles andere komme unverhofft.